

# Radverkehrsanalyse Niedersachsen

Hannover, im Juni 2017



TourismusMarketing  
niedersachsen

## Ziel der Radverkehrsanalyse Niedersachsen:

In 2015 hat die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) mit dem landesweiten Projekt „Radverkehrsanalyse Niedersachsen“ begonnen. Bis Ende 2017 werden Zählungen mit automatischen Radzählgeräten und Befragungen von Radfahren durchgeführt, um ein reales Abbild des fahrradtouristischen Geschehens auf vielen Niedersächsischen Radfernwegen zu ermitteln. Ziel es ist, den Fahrradtourismus zu untersuchen und seine ökonomische Bedeutung zu belegen.

Im Fokus steht die Ermittlung marketingrelevanter Informationen zu den Fahrradtouristen selbst:

- Nutzung der Radrouten
- Zufriedenheit der Gäste
- Herkunft der Gäste
- Anzahl der Radreisenden auf den untersuchten Radfernwege
- Wertschöpfung durch die Ausgaben der Gäste

Die Ergebnisse liefern Argumente für Planungen und Evaluierungen für alle Akteure auf Landes- und Regionalebene.

# Datenbasis der Radverkehrsanalyse Niedersachsen:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen Ergebnisse aus den Erhebungswellen der Jahre 2015 und 2016 vor. Diese können zum einen nun miteinander verglichen werden, zum anderen können auch Aussagen für das gesamte Land Niedersachsen gemacht werden.

Die vorliegende Zwischenergebnisse basieren auf Folgendem:

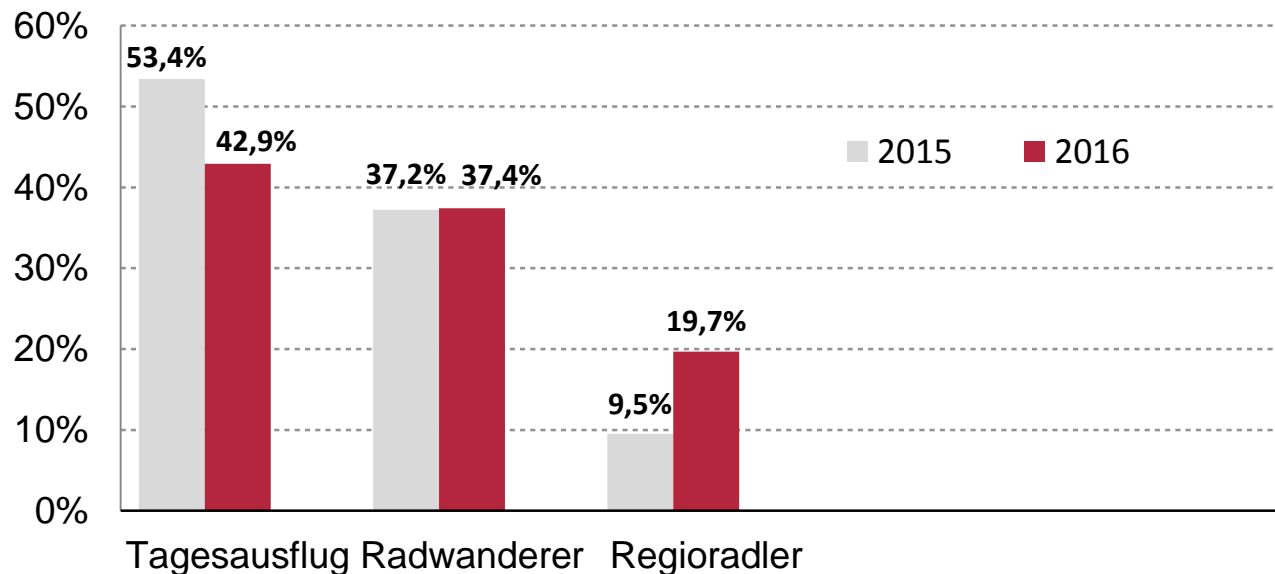
	2015	2016
<b>Untersuchte Radfernwege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weser-Radweg</li> <li>• Elberadweg</li> <li>• Leine- Heide-Radweg</li> <li>• Aller-Radweg</li> <li>• Radfernweg Hamburg-Bremen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nordseeküsten-Radweg</li> <li>• Emsland-Route</li> <li>• EmsRadweg</li> <li>• Tour de Fries</li> <li>• Deutsche Fehnroute</li> <li>• Ammerlandroute</li> <li>• Int. Dollard-Route</li> <li>• Hase-Ems-Tour</li> </ul>
<b>Anzahl der Zählstellen</b>	6 Dauerzählstellen 14 Kurzzeitzählungen	6 Dauerzählstellen 14 Kurzzeitzählungen
<b>Anzahl der Befragungsstandorte</b>	16	10
<b>Befragte Radfahrer</b>	6.000	3.750

# Typen der erfassten Radtouristen

Die Radverkehrsanalyse Niedersachsen unterscheidet zwischen drei Typen von Radtouristen: Tagesausflügler, die einen Radausflug von zu Hause aus oder im Urlaub machen, Radwanderern, die mit wechselnden Unterkünften unterwegs sind und RegioRadlern, die eine Radreise mit fester Unterkunft machen.

Im Vergleich zu 2015 ist der Anteil der RegioRadler in 2016 stark gestiegen. Dies hängt mit dem stärker ausgeprägten Angebot für diese Zielgruppe im Westen Niedersachsens zusammen.

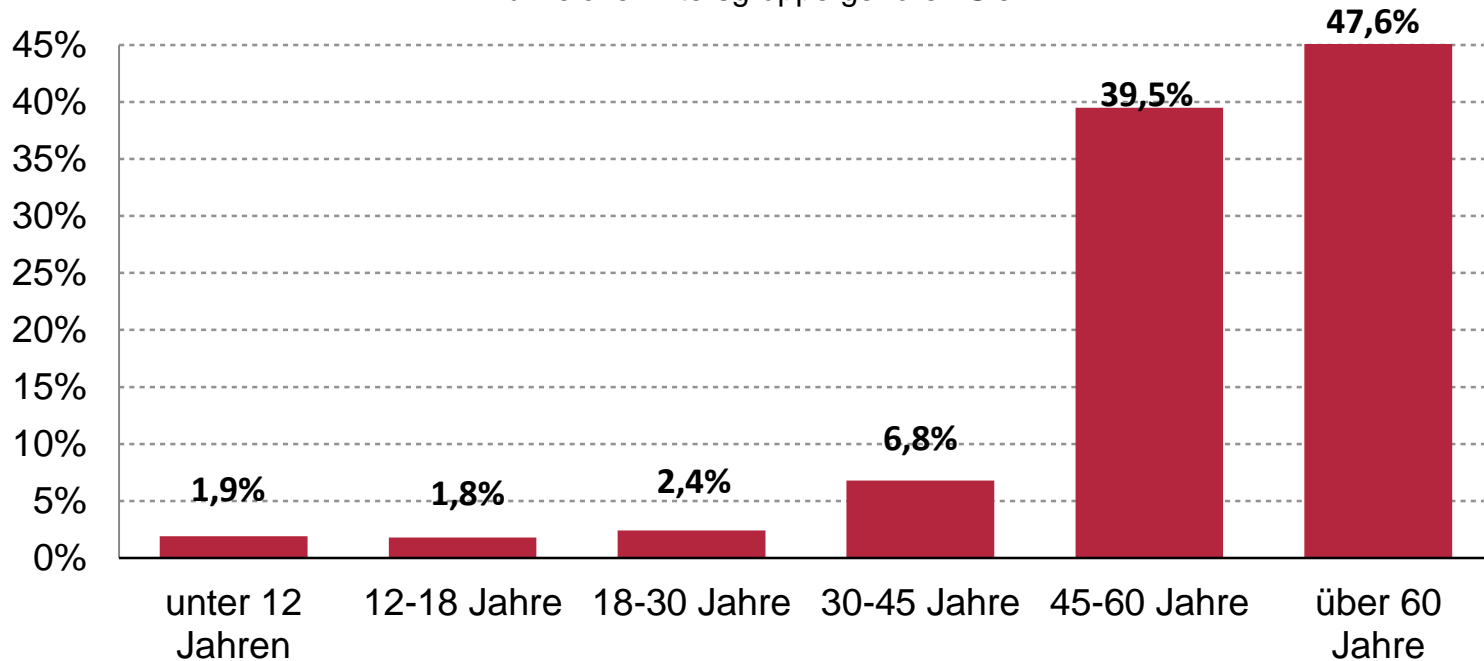
Welche Form der Radtour machen Sie gerade?



# Alter der befragten Radtouristen

Im Untersuchungsjahr 2016 waren die befragten Radtouristen etwas älter als in 2015: fast 48% waren 60 Jahre und älter. In 2015 waren dies nur 43% der Befragten. Dafür war der Anteil der 30-45 Jährigen mit 9% etwas höher als in 2016 mit knapp 7%.

Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?



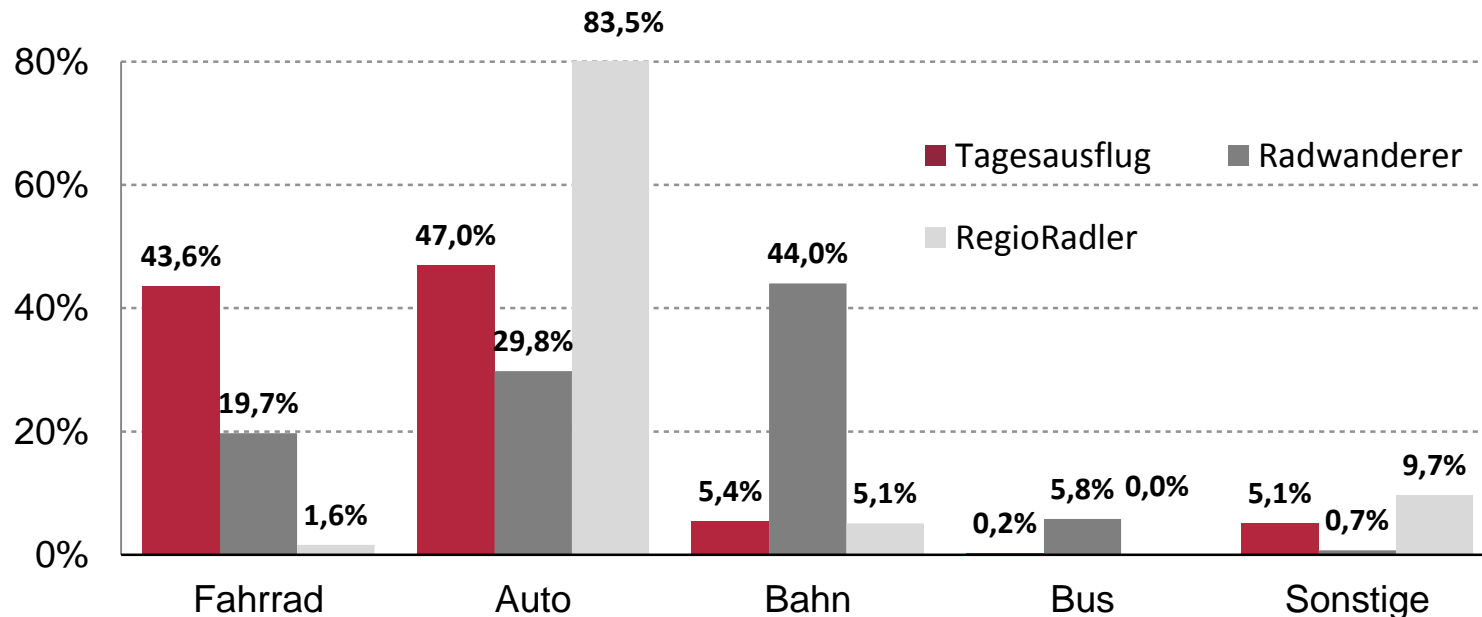
# Anreiseverhalten 2016

Die Radwanderer reisten zu 44% mit der Bahn zu ihrer Radreise an. Damit liegt die Bahnreise deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Hier reisen 35% mit der Bahn an.\* Bei den RegioRadlern überwiegt die Anreise mit dem Auto (83,5%). Die Tagesausflüger reisten fast zu gleichen Teilen mit dem eigenen Rad oder mit dem Auto an.

Die Verteilung der Radtouristentypen bei Wahl der Anreise ist ein durchaus typisches Bild: Radwanderer reisen oft mit der Bahn an, da Start- und Zielort der Radreise meist unterschiedlich sind. Auf Grund des festen Standortes reisen RegioRadler oft mit dem Auto an und bringen das eigene Rad mit.

Der hohe Anteil der Bahnreisen der Radwanderer gegenüber dem Bundesdurchschnitt unterstreicht, dass die untersuchten Radfernwege sehr gut mit der Bahn erreichbar sind (hier v.a. der EmsRadweg).

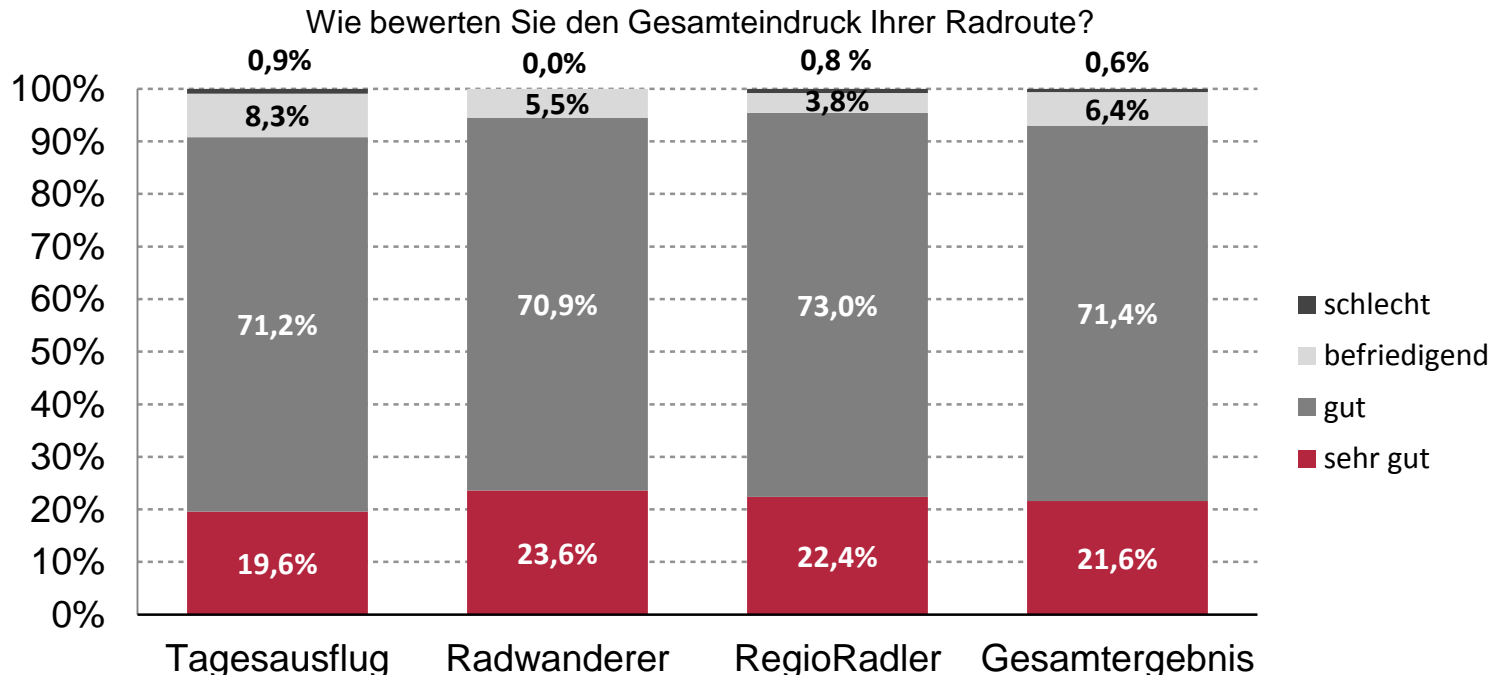
Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie angereist?



Quelle: TMN nach Radschlag / IGS,  
Mehrfachnennungen waren möglich  
\*ADFC-Travelbike Radreiseanalyse 2017

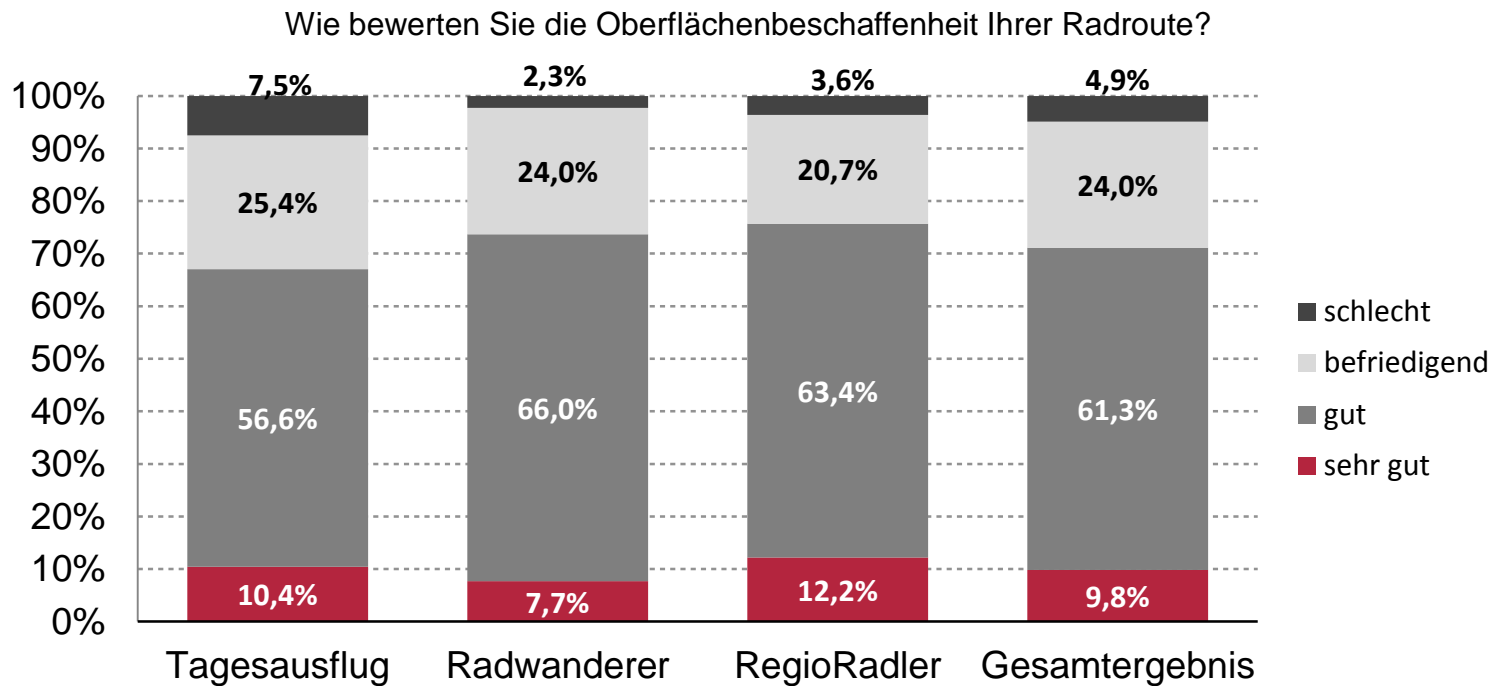
# Bewertung des Gesamteindrucks der Radwege durch die Radtouristen 2016

Insgesamt bewerteten alle Typen der Radtouristen die Radfernwege, an denen befragt wurde, genau wie in 2016, zu über 90% mit gut bis sehr gut. Die getätigten Investitionen in die Infrastruktur haben sich somit erneut gelohnt. Radwanderer und RegioRadler bewerten den Gesamteindruck ihrer Radtour besonders gut.



# Bewertung Oberflächenbeschaffenheit der Radwege durch die Radtouristen 2016

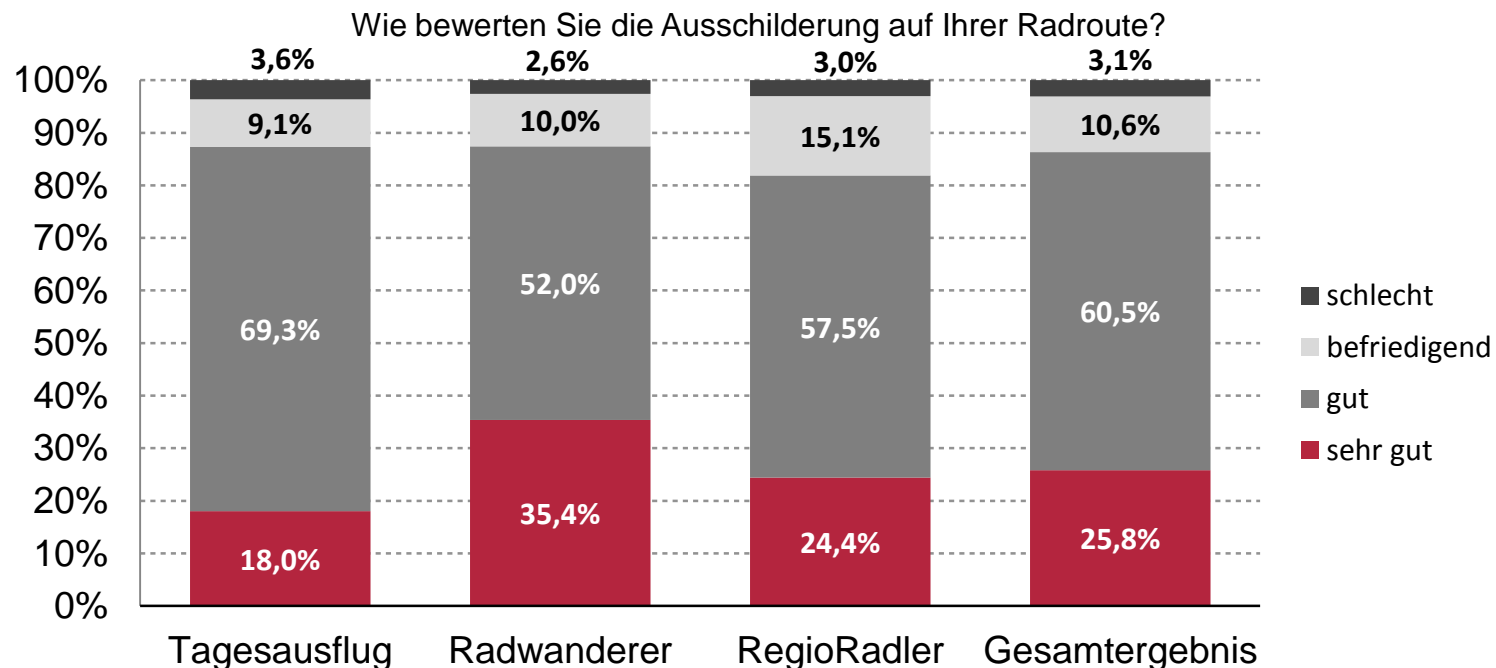
71,1 % aller Befragten bewerten die Oberflächenbeschaffenheit mit gut bis sehr gut. Besonders zufrieden sind die RegioRadler. Hier liegt dieser Anteil sogar bei 75,6%.





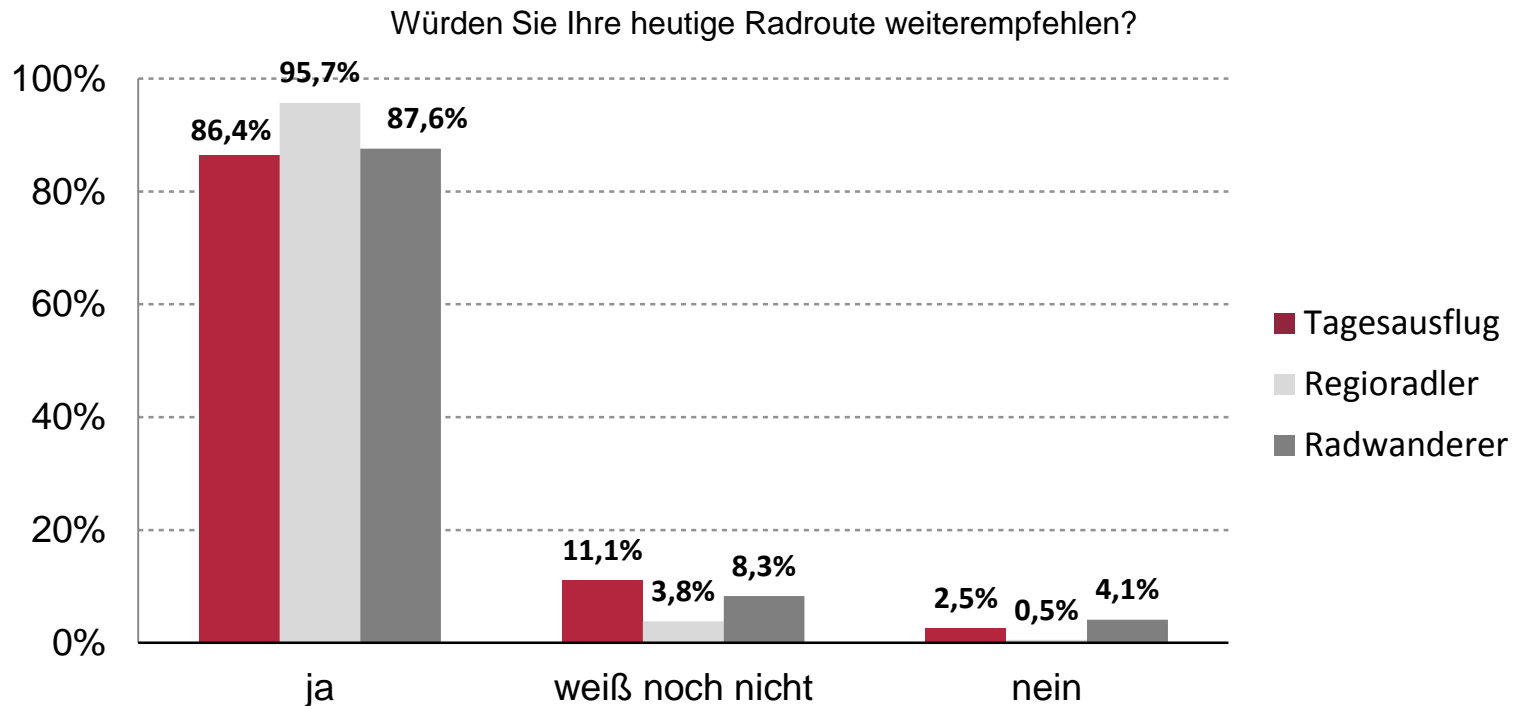
# Bewertung der Ausschilderung der Radwege durch die Radtouristen 2016

Die Beschilderung an den untersuchten Radwegen wurde ebenfalls von den drei Typen sehr positiv bewertet (Durchschnitt 86% sehr gut bis gut). Vor allem von den Radwanderern wurde die Beschilderung positiv bewertet: 35% sagten die Ausschilderung sei sehr gut. Dies ist besonders erfreulich, da die Radwanderer zum größten Teil ortsfremd und daher auf die Beschilderung angewiesen sind.



# Weiterempfehlungen durch die Radtouristen 2016

Wie auch im Jahr zuvor liegt die Weiterempfehlungsrate aller Radtouristen auf einem sehr hohem Niveau. Bei den RegioRadlern liegt die Weiterempfehlung bei über 95%. Bei den Radwanderern und Tagesausflüglern sind es über 86%. Eine hohe Weiterempfehlungsrate ist erfreulich, da ein großer Teil von Radurlaubern durch Berichte von Freunden und Bekannten auf ihr nächstes Radreiseziel aufmerksam wird.

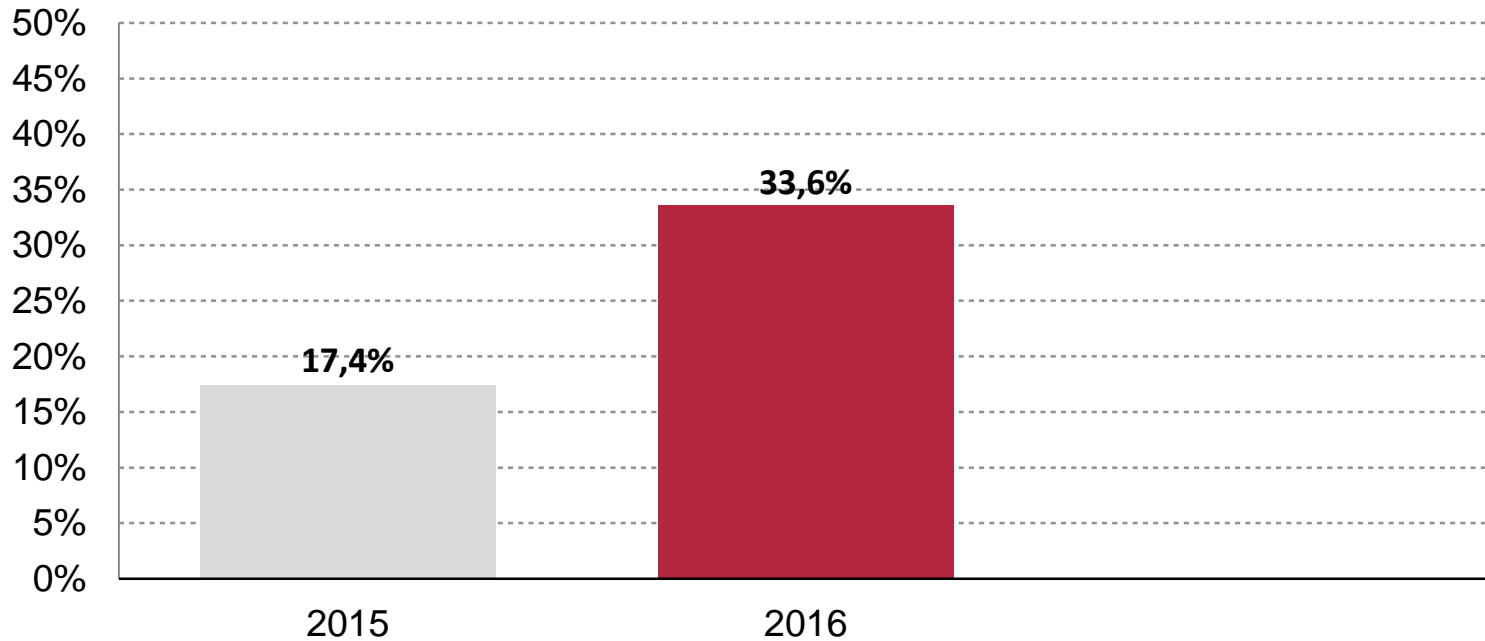


# Nutzung von Pedelec oder Elektrorad

Von befragten Radtouristen haben in 2016 33,6% ein Pedelec oder Elektrorad genutzt. Im Jahr 2015 waren es 17,4%. Im Bundesdurchschnitt sind es nur 13%\*.

Ein Zusammenhang lässt sich hier sowohl mit dem hohen Altersdurchschnitt der befragten Radtouristen ziehen, als auch mit dem hohen Anteil der Autoanreise bei den RegioRadlern. Wer ein hochwertiges E-Bike besitzt wird es gerne im Urlaub auch fahren.

Nutzung von Pedelec oder Elektrorad im Vergleich 2015- 2016



Quelle: TMN nach Radschlag / IGS,  
\*ADFC-Travelbike Radreiseanalyse 2017

# Ausgabeverhalten der Radtouristen 2015/2016

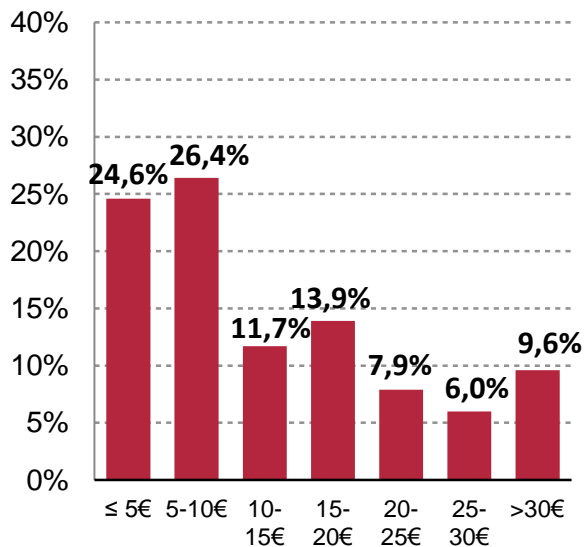
Die Tagesausgaben der **Tagesausflügler** liegen bei **16 € pro Tag**.

Die **Radwanderer** geben im Durchschnitt **68 € pro Tag** aus, die **RegioRadler 65 € pro Tag**.

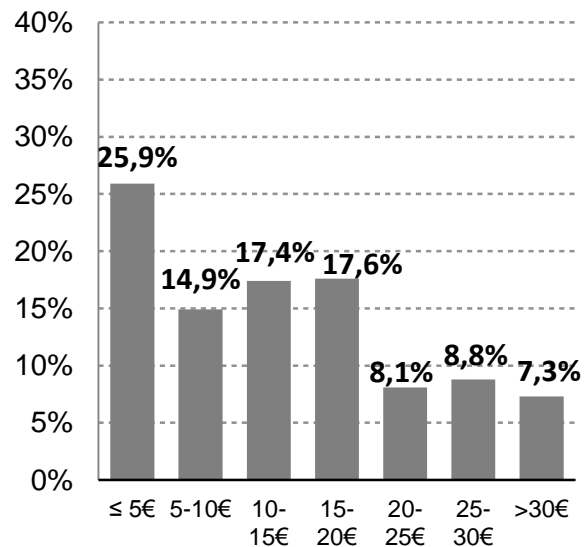
Laut DestinationMonitor Deutschland 2016 liegen die durchschnittlichen Ausgaben allgemeiner Niedersachsen-Urlauber hingegen bei 57 Euro pro Tag, also im Vergleich um 10 Euro weniger.

Daraus ergibt sich eine Gesamtwertschöpfung für die untersuchten Radfernwege von 106 Mio € netto pro Jahr.

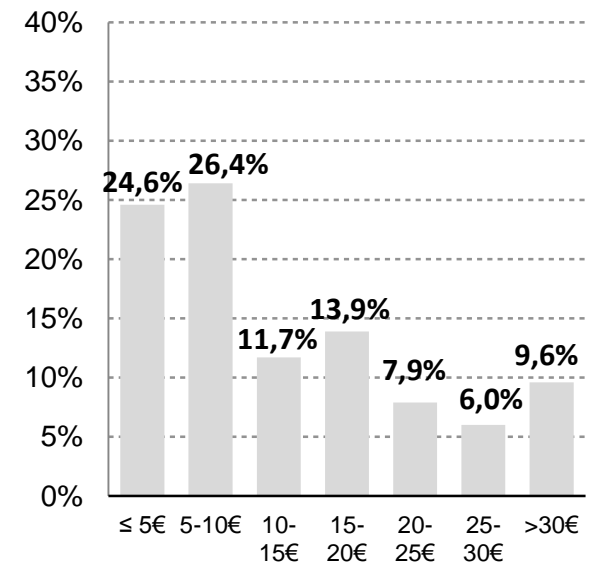
Ausgabeverhalten von Tagesausflüglern



Ausgabeverhalten von Radwanderern



Ausgabeverhalten von RegioRadlern



Quelle: TMN nach Radschlag / IGS

# Zusammenfassung

## 1. Was ist das Ziel der Untersuchung?

Von Messungen und Befragungen (eines ohne das andere durchgeführt brächte nicht in Ansätzen die gleichen Erkenntnisse) erwarten wir detaillierte Ergebnisse zur Struktur unserer Radurlauber – ggf. auch vergleichend für einzelne Radfernwege. Wir erhalten Erkenntnisse über die touristische Nutzungsintensität an einem Radfernwege sowie über das Ausgabeverhalten und die Wertschöpfung. Die Ergebnisse werden der TMN bzw. den Routenbetreibern helfen, das Angebot zu optimieren.

## 2. Wann und an wie vielen Stellen wurde 2016 auf den Radfernwegen gezählt und befragt?

Von Ende März 2016 bis Ende März 2017 wurde dauerhaft an 6 Standorten (davon zwei Referenzstandorte am Weser-Radweg / Nordseeküsten-Radweg und am Leine-Heide-Radweg / Aller-Radweg) sowie zwischen Ende Mai und Ende September Kurzzeitmessungen an 14 Standorten gemessen. Je Standort einer Kurzzeitmessung gab es 3 Zählintervalle á 2 Wochen.

An fünf der dauerhaften und fünf der mobilen Standorte (oder genauer gesagt, in deren unmittelbarer Nähe) fanden Befragungen statt. An jedem Standort fanden zwei Befragungsintervalle á drei Tagen statt. Die Befragungen an den mobilen Standorten fanden parallel zu einem Messintervall statt.

## 3. Werden Radfahrer, die im Alltagsradverkehr unterwegs sind mit berücksichtigt?

Sie werden bei der quantitativen Zählung mit erfasst. Aus den Befragungen wissen wir dann wie sich die Gesamtheit der Radfahrer an einem Standort zusammensetzt und können Alltagsradler rausrechnen, da sie im Projekt Radverkehrsanalyse Niedersachsen, das eine rein touristische Ausprägung hat, keine Rolle spielen. Tagesausflüge Einheimischer gelten hingegen als Tagestourismus und werden mit berücksichtigt. Aus diesem Grund kann man z.B. nicht einfach herleiten: an dieser Zählstelle am ABC-Radfernwege kommen im Monat xy Radfahrer vorbei, also nutzten xy Radfahrer monatlich den ABC-Radfernweg.

## 4. Ist das Projekt nachdem im gesamten Land gezählt befragt wurde abgeschlossen?

Nein, in 2017 messen wir an ausgewählten Standorten noch mal nach. Befragungen finden nicht mehr statt.

## 5. Wann liegen abschließende Ergebnisse vor?

In 2017 finden noch Zählungen statt. Abschlussergebnisse und –bericht werden nach Ostern 2018 vorliegen und veröffentlicht.



TourismusMarketing  
niedersachsen

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH

Essener Straße 1 · 30173 Hannover

t +49 (0) 511 270488-0

f +49 (0) 511 270488-88

[info@tourismusniedersachsen.de](mailto:info@tourismusniedersachsen.de)

[www.reiseland-niedersachsen.de](http://www.reiseland-niedersachsen.de)

 **N. mein NIEDERSACHSEN.DE**

Folge uns auf      